



EMOTIKON  
Grundschulsport

# BEST-PRACTICE-MODELLE ZUR DURCHFÜHRUNG DER EMOTIKON\*- TESTUNG

Impressum:

Universität Potsdam – Forschungsschwerpunkt Kognitionswissenschaften

Professur für Trainings- und Bewegungswissenschaft

\* gefördert durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes  
Brandenburg (Projektträger)

# INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	1
Empfohlener Ablauf der Testung auf einen Blick .....	2
Schritt 1: Erste Informationen Zur EMOTIKON-Testung.....	3
Schritt 2: Schulinterne Planung.....	4
Allgemeine Testvorbereitungen.....	5
Schritt 3: Vorbereitung & Durchführung der Testung .....	5
Allgemeiner Ablauf der Emotikon-Testung.....	5
Aufbaupläne .....	6
Schritt 4: Datenaufnahme .....	13
Handschriftliche Datenaufnahme .....	13
Elektronische Datenaufnahme.....	14
Schritt 5: Elektronische Datenübermittlung .....	15
Schritt 6: Download Auswertungsmaterialien .....	15
Schritt 7: Umsetzung der Bewegungsempfehlungen .....	16
Talentiaden .....	16
Sportförderunterricht .....	16

## EINLEITUNG

Die EMOTIKON-Studie wird seit 2009 landesweit an Schulen in ganz Brandenburg durchgeführt, um die motorische Leistungsfähigkeit von Kindern der dritten Jahrgangsstufe zu erfassen, den Schulsport kontinuierlich zu evaluieren und die Sport- und Bewegungsförderung diagnosebasiert zu systematisieren. Im Laufe der Zeit konnten viele Vorgänge innerhalb der Testvorbereitung, Durchführung und Nachbereitung optimiert werden. So erfolgt zum Beispiel die Dateneingabe und auch die Verteilung der Auswertungsmaterialien seit 2018 über die Schulverwaltungssoftware weBBschule. Ferner wurde der Sportförderunterricht neben den Talentiaden als weiteres Mittel zur Umsetzung der ergebnisbezogenen Bewegungsempfehlungen eingeführt. Um die Lehrkräfte bestmöglich in der Vorbereitung, Durchführung aber auch Nachbereitung der EMOTIKON-Testungen zu unterstützen, sollen in diesem Dokument „Best Practice“ Empfehlungen zusammengefasst werden. Hierbei wurde insbesondere auch darauf geachtet, die unterschiedlichen Gegebenheiten (z. B. die Hallengröße, Anzahl der Testhelfer, etc.) der einzelnen Schulen zu berücksichtigen.

Zur besseren Übersicht wurde der Testvorgang in sieben Planungsschritte unterteilt: vom Erhalt der ersten Informationen bis hin zur Umsetzung der ergebnisbezogenen Bewegungsempfehlungen ([siehe Abb. 1](#)). Mit einem Klick auf den entsprechenden Teil der Abbildung gelangen Sie zum gewünschten Kapitel des Dokuments, welches nähere Informationen und Empfehlungen für Sie enthält.

Wir hoffen, dieses bereitgestellte Dokument ist hilfreich und wünschen **viel Erfolg und Spaß** bei der Durchführung der EMOTIKON-Testung!

## Empfohlener Ablauf der Testung auf einen Blick

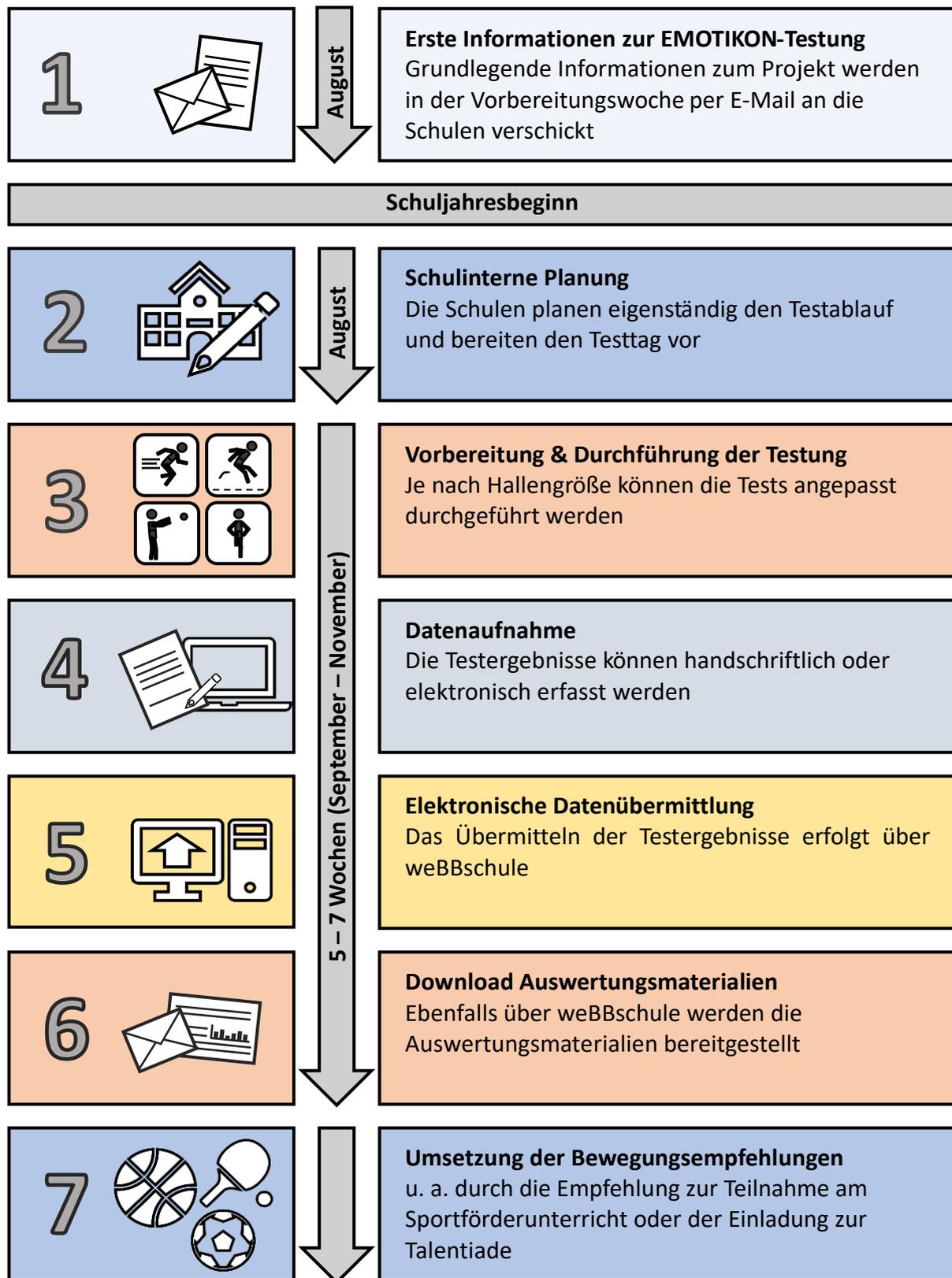


Abb. 1. Übersicht zum jährlichen Ablauf des EMOTIKON-Projekts in sieben Planungsschritten

## SCHRITT 1: ERSTE INFORMATIONEN ZUR EMOTIKON-TESTUNG



Vor dem Beginn des Schuljahres verschickt das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) eine Ankündigungsmail mit ersten Informationen zur EMOTIKON-Testung an alle Schulen Brandenburgs.

Folgende Dokumente sind in der Ankündigungsmail enthalten:

- Elterninformationsschreiben
- Lehrkräfteinformationsschreiben
- Testmanual

Diese und alle weiteren hilfreichen Informationen und Dokumente finden sie außerdem jederzeit auf der [EMOTIKON-Seite der Universität Potsdam Homepage](#).

## SCHRITT 2: SCHULINTERNE PLANUNG



Der zweite Planungsschritt umfasst die eigenständige Organisation des Testablaufs durch die Schule. Die nachfolgende Check-Liste mit allen zu erledigenden Aufgaben soll hierbei unterstützen:

### CHECKLISTE „SCHULINTERNE PLANUNG“

- Austeilen der Elterninformationsschreiben an jeden Drittklässler / an jede Drittklässlerin**
- Bekanntgabe des Testtermins an die Eltern** (siehe Vorlage Schulinfo zum Testtermin an Eltern)
- Lesen des Testmanuals**
- Planung des Testtages** (siehe [Schritt 3: Durchführung der Testung](#))
  - Bekanntmachen mit dem Aufbau der Testung** entsprechend der zur Verfügung stehenden Hallengröße
  - Auswahl des Verfahrens zur Datenaufnahme** (siehe [Schritt 4: Datenaufnahme](#))
- Einweisung Testhelfer** (Kollegen, ältere SuS):

Die Einweisung sollte sowohl die Erläuterungen der Testaufgaben, aber auch der Protokolle beinhalten (siehe auch Videos zu den Testaufgaben)

## SCHRITT 3: VORBEREITUNG & DURCHFÜHRUNG DER TESTUNG



### ALLGEMEINE TESTVORBEREITUNGEN

Die folgende Checkliste soll bei den allgemeinen Testvorbereitungen unterstützen.

#### CHECKLISTE „ALLGEMEINE TESTVORBEREITUNGEN“

- Aufbauplan je nach örtlichen Gegebenheiten und der Anzahl zur Verfügung stehenden Helfer auswählen (siehe [Abschnitt „Aufbaupläne“](#))
- Material entsprechend dem Aufbauplan bereitstellen
- Datenerfassung vorbereiten (siehe [Schritt 4: Datenaufnahme](#))
- Einsammeln der „Schulinfo zum Testtermin an Eltern“ mit den Daten zur Vereinszugehörigkeit und Sport-AG Mitgliedschaft

### ALLGEMEINER ABLAUF DER EMOTIKON-TESTUNG

Unabhängig von der Hallengröße und der Anzahl der zur Verfügung stehenden Testhelfern, sollte jede EMOTIKON-Testung aus vier Teilen bestehen:

#### 1. Begrüßung der Klassen

Dieser Teil sollte eine Anwesenheitskontrolle der SuS sowie eine kurze Vorstellung der EMOTIKON-Tests enthalten. Anschließend sollte eine Einteilung in die Gruppen erfolgen und ein Riegenführer in jeder Gruppe bestimmt werden. Das Verteilen verschiedenfarbiger Leibchen kann die Gruppeneinteilung erleichtern.

#### 2. Gemeinsame Erwärmung

Anschließend erfolgt eine gemeinsame Erwärmung. Hier bietet sich das Lauf-ABC oder auch ein Fangspiel an.

#### 3. Testdurchführung

Entsprechend des gewählten Aufbauplans findet die EMOTIKON-Testung statt.

#### 4. Abschluss

Im letzten Teil der Testung empfiehlt es sich zunächst die Gruppenlisten einzusammeln und gemeinsam aufzuräumen. Abschließend sollte eine Verabschiedung mit einer kurzen Danksagung an alle SuS sowie Testhelfer erfolgen.

#### BENÖTIGTE MATERIALIEN FÜR DIE EINZELNEN TESTS

In der folgenden Übersicht werden die Materialien aufgeführt, die für die einzelnen Tests benötigt werden. Je nach Aufbauplan und Anzahl der Testhelfer, kann es sein, dass Stationen doppelt aufgebaut werden und somit die doppelte Anzahl an Materialien benötigt wird.

Einbeinstand	20-m Sprint	Medizinballstoßen	Standweitsprung	Sternlauf	6-min Lauf
 2x oder Dual-Messfunktion	   4x  (Dual-Messfunktion)	  	   Empfehlung	   5x 30-cm Höhe   Blickrichtungs- markierung	   6x 

Abb. 2: Übersicht der benötigten Materialien

#### AUFBAUPLÄNE

Je nach den zur Verfügung stehenden Ressourcen kann die EMOTIKON-Testung unterschiedlich aufgebaut und durchgeführt werden. Im Folgenden werden Empfehlungen für den Aufbau in Zwei- und Drei-Felder-Hallen sowie kleineren Hallen aufgeführt.

## AUFBAU IN ZWEI-FELDER-HALLEN

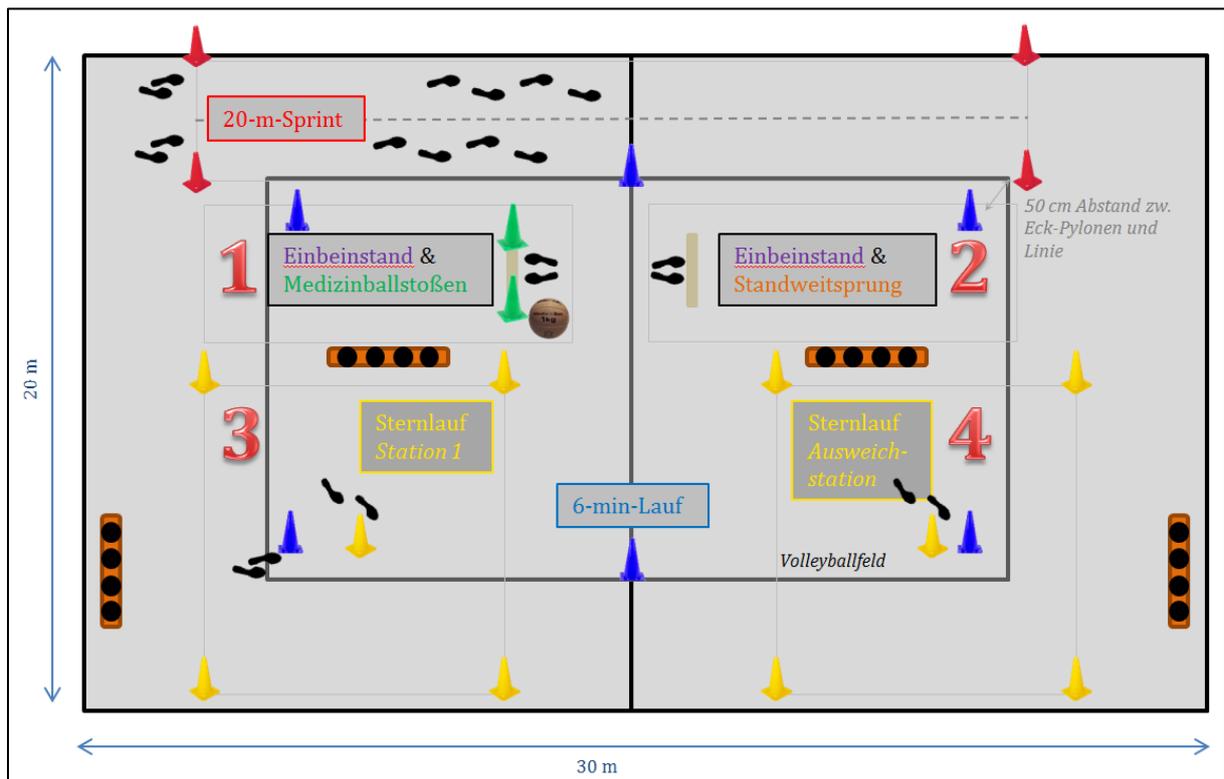


Abb. 3: Schematischer Aufbau für Zwei-Felder-Hallen

## DURCHFÜHRUNG IN ZWEI-FELDER-HALLEN:



Abb. 4: Empfohlene Durchführung der EMOTIKON-Testung

Für die Durchführung der EMOTIKON-Testung in einer Zwei-Felder-Halle bietet es sich an zunächst den 20-m-Sprint mit allen Kindern durchzuführen. Somit stehen genügend Testhelfer zum Zeitenstoppen und Bedienen der Startklappe zur Verfügung. Anschließend wird empfohlen in den Stationenbetrieb zu wechseln, um den Einbeinstand, das Medizinballstoßen, den Standweitsprung und den Sternlauf in Gruppen durchzuführen. Wie in Abb. 3 skizziert, wird empfohlen in Station 1 und 2 mit der Testung des Einbeinstandes zu beginnen und dann zum Medizinballstoßen (Station 1) bzw. zum Standweitsprung (Station 2) überzugehen. An Station 3 und 4 wird der Sternlauf durchgeführt, wobei Station 4 als „Ausweichstation“ dient. Je nach Anzahl zur Verfügung stehender Helfer, kann der Stationenbetrieb unterschiedlich

durchgeführt werden (siehe Tab. 1). Der 6-min-Lauf kann dann am Ende der Testung gemeinsam durchgeführt werden. Hier empfiehlt es sich, zehn bis 15 Kinder gleichzeitig laufen zu lassen (d. h. je Klasse zwei Läufe). Um das Zählen der Runden zu erleichtern können Schülerpaare gebildet werden (Partner A läuft, Partner B zählt; dann Wechsel im zweiten Lauf).

Tab. 1: Durchführungsvarianten der Test-Stationen in Abhängigkeit von der Anzahl der Klassen und Testhelfer

Anzahl Klassen	Anzahl SuS	Anzahl TL/ TH	Anzahl Gruppen	Ablauf des Stationenbetriebs	Dauer (ca.)
1	30	2	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gruppe 1 startet mit Station 1 und wechselt anschließend zur Station 2</li> <li>Gruppe 2 startet mit Station 3</li> <li>Ist Gruppe 1 eher fertig als Gruppe 2, erfolgt ein Wechsel zur Station 4</li> </ul>	1 x 90 min + 1 x 45 min
1	30	3	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gruppe 1 startet mit Station 1</li> <li>Gruppe 2 startet mit Station 2</li> <li>Gruppe 3 startet mit Station 3</li> <li>Nach Beendigung der Station erfolgt ein Wechsel zur nächsten (1 → 2, ... 3/4 → 1)</li> </ul>	1 x 90 min
2	60	4	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>An Station 1 und 2 werden Einbeinstand, Medizinballstoßen und Standweitsprung durchgeführt</li> <li>Jede Gruppe startet an einer der vier Stationen</li> <li>Gleichzeitiger Wechsel: Gruppe 1 tauscht mit Gruppe 3; Gruppe 2 tauscht mit Gruppe 4</li> </ul>	2 x 90 min
2	60	6	6	<ul style="list-style-type: none"> <li>Station 1 und 2 enthalten wie bei der obigen Variante drei Tests und werden doppelt aufgebaut (Gruppe 1-4, mit je 7-8 Kindern)</li> <li>Gruppe 5 startet mit Station 3 (15 Kinder)</li> <li>Gruppe 6 startet mit Station 4 (15 Kinder)</li> <li>Nach Beendigung der ersten Station gehen Gruppe 1 und 2 zur Station 3 und Gruppe 3 und 4 zur Station 4</li> <li>Gruppe 5 und 6 werden an den Stationen 1 und 2 verteilt</li> </ul>	1 x 90 min + 1 x 30 min

Anmerkung: SuS = Schülerinnen und Schüler, TL = Testleiter, TH = Testhelfer, EBS = Einbeinstand, MBS = Medizinballstoßen, SWS = Standweitsprung

## AUFBAU FÜR DREI-FELDER-HALLEN:

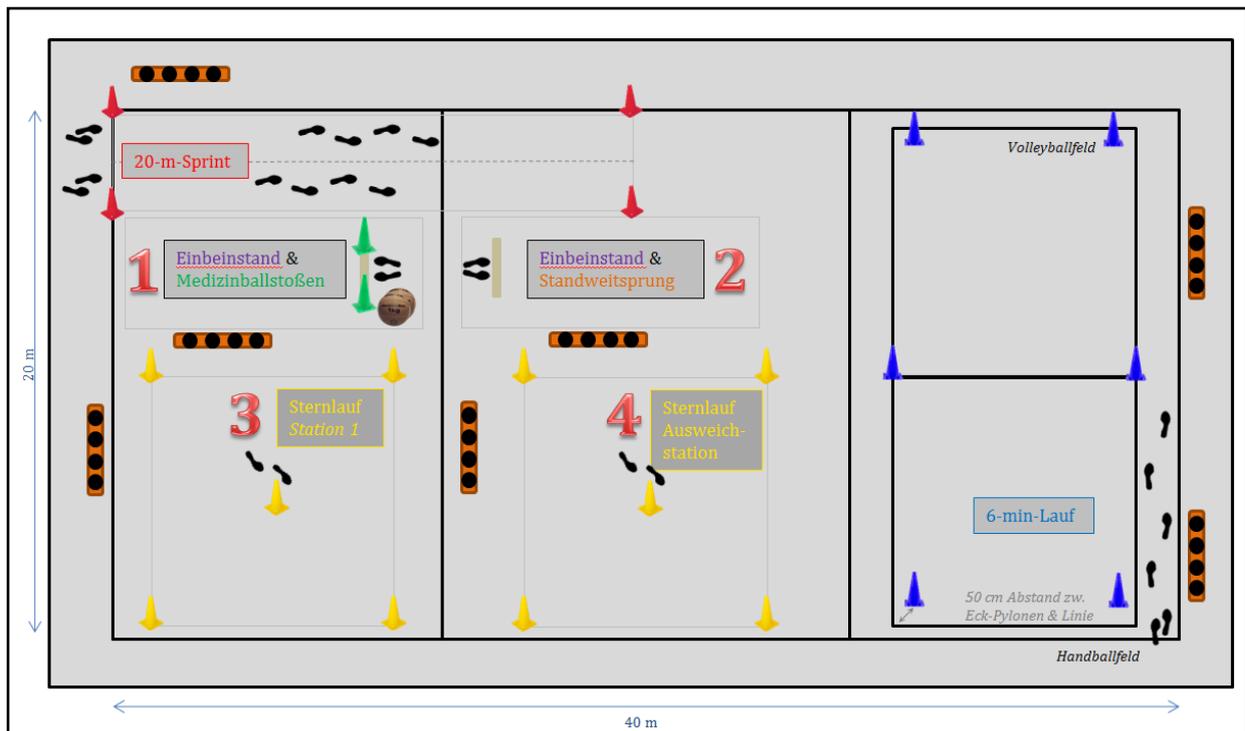


Abb. 5: Schematischer Aufbau für Drei-Felder-Hallen

## DURCHFÜHRUNG IN DREI-FELDER-HALLEN

Die Testung in einer Drei-Felder-Halle ist identisch zu der in einer Zwei-Felder-Halle (siehe Abschnitt: [Durchführung in Zwei-Felder-Hallen](#)). Der Vorteil einer Drei-Felder-Halle ist jedoch, dass die Gruppen den 6-min-Lauf unabhängig von den anderen durchführen können, sobald alle anderen Testaufgaben beendet wurden.

## AUFBAU KLEINE SPORTHALLE MIT EINER LEHRKRAFT

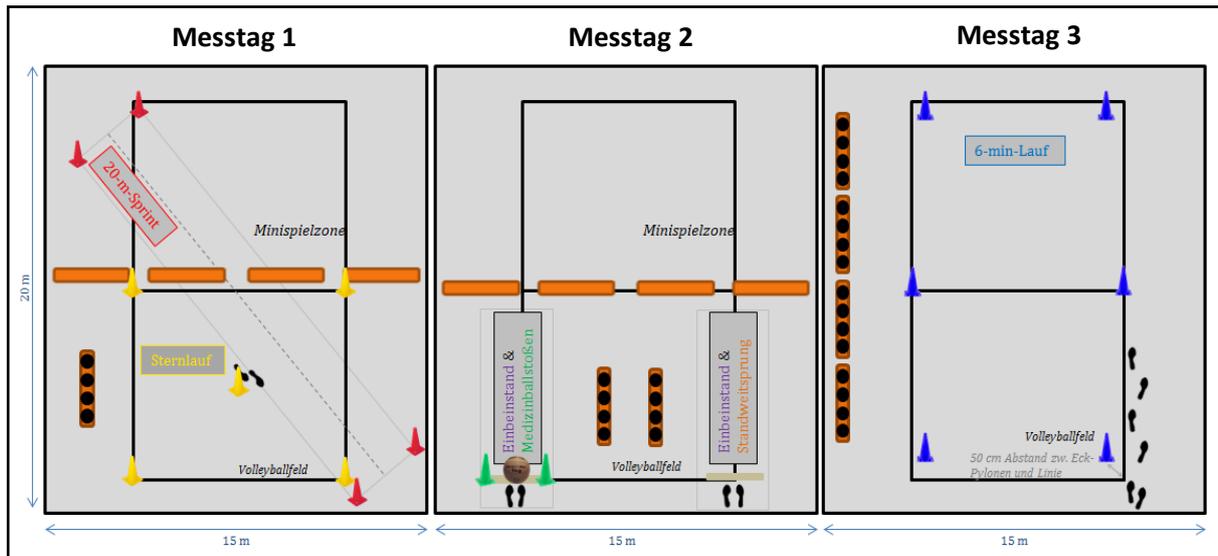


Abb. 6: Schematischer Aufbau für kleine Halle mit einer Lehrkraft

### DURCHFÜHRUNG IN KLEINER HALLE MIT EINER LEHRKRAFT

Testet eine Lehrkraft alleine, so sollte sie die Testung auf drei 90-Minuten-Blöcke aufteilen. Zu Beginn werden drei Gruppen mit zehn Schülern gebildet, die in den folgenden 90-Minuten-Blöcken aufrechterhalten werden.

Die Sporthalle wird für die Testung in zwei Hälften eingeteilt – eine Hälfte für die Testung, die andere für eigenständiges Spielen ohne Lehrkraft.

#### Erster 90-Minuten-Block:

Im ersten Messblock erfolgt die Abnahme des 20-m-Sprint und des Sternlaufs. Es wird empfohlen den 20-m-Sprint zunächst mit allen Kindern gemeinsam durchzuführen. Die Startklappe kann von einem Schüler bedient werden, während die Lehrkraft die Zeiten stoppt. Da alle SuS auf den Lauf konzentriert sind, wird verhindert, dass Probanden gestört werden.

Nach der Sprint-Messung sammeln sich die SuS in den Gruppen. Eine Gruppe wird im Sternlauf getestet, während die anderen zwei Gruppen selbstständig ein von Lehrer bestimmtes Spiel spielen. Nachdem alle Kinder der ersten Gruppe den Sternlauf absolviert haben, wird gewechselt.

### Zweiter 90-Minuten-Block:

Ähnlich dem Ablauf der Sternlauf-Messung, wird im zweiten Messblock die erste Gruppe im Einbeinstand, Medizinballstoßen und Standweitsprung getestet, während die anderen beiden Gruppen ein Spiel spielen. Der Wechsel erfolgt wieder, sobald die getestete Gruppe fertig ist.

### Dritter 90-Minuten-Block:

Im Dritten Block erfolgt die Messung des 6-min-Laufs. Eine Gruppe läuft, während die anderen jeweils die Runden eines Schülers mitzählen. Anschließend wird gewechselt.

### AUFBAU KLEINE SPORTHALLE MIT ZWEI BZW. DREI TESTENDEN PERSONEN

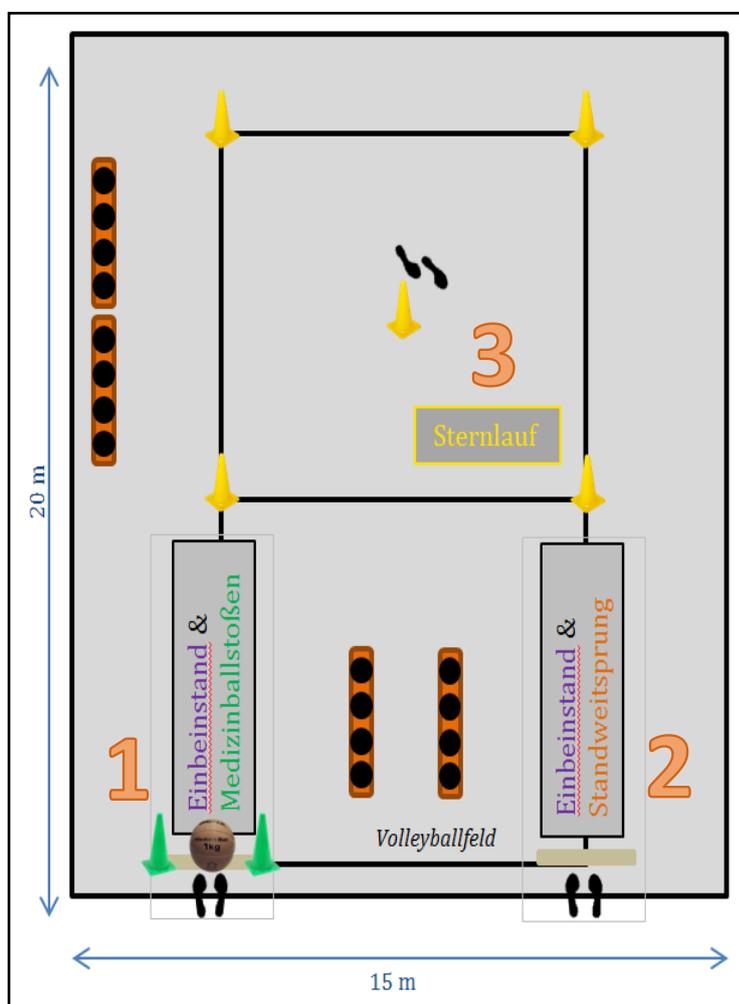


Abb. 7: Schematischer Aufbau vom Stationenbetrieb

In Abb. 7 ist der Aufbau der Testung in einer kleinen Halle dargestellt, der verwendet werden kann, wenn zusätzlich zur Lehrkraft ein oder zwei weitere Testhelfer bei der Testung unterstützen. In diesem Falle wird empfohlen, ähnlich dem Ablauf in der Zweifelder-Halle (vgl. Abb. 4.) zunächst den 20-m-Sprint aufzubauen, durchzuführen und auch wieder abzubauen und dann in den Stationenbetrieb zu wechseln. An Station 1 wird zunächst der Einbeinstand und anschließend das Medizinballstoßen getestet.

An Station 2 erfolgt ebenfalls zunächst der Einbeinstand und dann der Standweitsprung. An Station 3 absolvieren die SuS den Sternlauf. Zum Schluss

empfiehlt es sich, den 6-min-Lauf gemeinsam durchzuführen. Es wird empfohlen maximal 15 SuS gleichzeitig laufen zu lassen. Zur Erleichterung beim Rundenzählen können Schülerpaare gebildet werden (Partner A läuft, Partner B zählt; Wechsel im nächsten Lauf). Im Folgenden wird der Stationenbetrieb mit zwei und drei testenden Personen beschrieben.

#### DURCHFÜHRUNG IN KLEINER SPORTHALLE MIT ZWEI TESTENDEN PERSONEN

Nach der Sprint-Testung werden die SuS in zwei Gruppen geteilt. Gruppe 1 startet mit Station 1 und Gruppe 2 mit Station 3. Hat eine der Gruppen eine Station beendet, wird zur ungenutzten Station gewechselt.

#### DURCHFÜHRUNG IN KLEINER SPORTHALLE MIT DREI TESTENDEN PERSONEN

Nach dem 20-m-Sprint werden die SuS in drei Gruppen geteilt. Gruppe 1 startet an Station 1, Gruppe 2 an Station 2 und Gruppe 3 an Station 3. Nach Beendigung der Stationen erfolgt ein gleichzeitiger Wechsel zur nächsten (1 → 2; 2 → 3; 3 → 1). Eventuell kommt es zu einer kurzen Wartezeit.

## SCHRITT 4: DATENAUFNAHME



Während der Testung müssen die Testergebnisse aller SuS dokumentiert werden. Die Ergebnisse können sowohl handschriftlich als auch elektronisch über eine Excel-Tabelle aufgenommen werden. Beide Methoden werden im Folgenden vorgestellt.

### HANDSCHRIFTLICHE DATENAUFNAHME

Besteht nicht die Option der elektronischen Datenerfassung, so kann diese auch handschriftlich durchgeführt werden. Der einzige Nachteil der handschriftlichen Datenerfassung ist ein zusätzlicher Zeitaufwand von ca. 40 Minuten pro Klasse, da die persönlichen Daten der SuS vor der Messung handschriftlich in die Protokolle eingetragen werden müssen und die Testergebnisse nach der Messung in die Datenmaske von weBBschule übertragen werden müssen.

Zur Unterstützung der Lehrkräfte stehen in weBBschule sowie auf der EMOTIKON-Homepage ([www.uni-potsdam.de/de/emotikon/materialien](http://www.uni-potsdam.de/de/emotikon/materialien)) Protokolle zur Verfügung, die ausgedruckt und dann zur Datenaufnahme verwendet werden können.

Das „**Protokoll Einzelschüler – komplett**“ ermöglicht die Aufnahme aller Testergebnisse sowie der Informationen zu formellen Sportaktivitäten (Sportvereine, Sport-AGs) eines Schülers bzw. einer Schülerin und ist vor allem dann zu empfehlen, wenn der Stationenbetrieb in Gruppen durchgeführt wird.

Das „**Protokoll Klasse – komplett**“ ermöglicht die Aufnahme aller Testergebnisse von bis zu 15 SuS auf einer Seite und ist somit besonders geeignet für Testungen in großen Gruppen, da nicht nach jedem SuS umgeblättert werden muss.

Die Protokolle können entweder einem bzw. einer Gruppenverantwortlichen gegeben werden, welche/r diese dann an den jeweiligen Stationen dem Testhelfer übergibt, oder aber stationär an den einzelnen Stationen bleiben und später zusammengetragen werden.

## ELEKTRONISCHE DATENAUFNAHME

Die elektronische Datenaufnahme ist zeitsparender und wird somit empfohlen, falls die technischen Gegebenheiten dies zulassen. Über weBBschule können Excel-Dateien heruntergeladen werden, die die Datenaufnahme offline während der Messung ermöglichen. Eine genaue Anleitung zum Herunterladen dieser Datei finden Sie im Dokument „Dateneingabe weBBschule“. Wurden die SuS bereits vor dem Herunterladen in weBBschule erfasst, so erhält die Datenmaske bereits die persönlichen Daten der SuS.

Die elektronische Dateneingabe kann entweder an einer festen Station durch einen „Zusatzlehrer“ erfolgen oder aber, falls mehrere Tablets/Notebooks zur Verfügung stehen, durch die Testhelfer an den jeweiligen Stationen erfolgen. In der Praxis hat sich die Verwendung eines großen Kastens als mobiler Schreibtisch bewährt. Mit diesem kann der datenerfassende Zusatzlehrer die Gruppen an den Stationen begleiten und die Daten sofort über einen Laptop, ggf. online, eintragen. Die Verwendung einer Kabeltrommel zur Stromversorgung hat sich dabei als sinnvoll erwiesen. Für die Dateneingabe an einer festen Station empfiehlt es sich, dass die Gruppenverantwortlichen die Protokolle nach jeder absolvierten Station zur festen Datenaufnahmestation bringen und sich anschließend zur nächsten Station begeben. Findet die Datenaufnahme an mehreren Stationen statt, so können die Datenmasken nach der Messung zusammengeführt werden.

## SCHRITT 5: ELEKTRONISCHE DATENÜBERMITTLUNG



Nachdem die Testergebnisse aufgenommen wurden, müssen diese über weBBschule übermittelt werden. Wurden die Daten elektronisch aufgenommen, so kann die Exceldatei hochgeladen werden. Bei handschriftlicher Datenaufnahme müssen die Ergebnisse händisch in weBBschule eingetragen werden. Eine Anleitung für beide Vorgehensweisen finden Sie im Dokument „Dateneingabe weBBschule“.

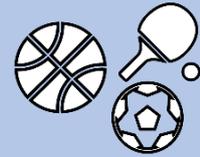
## SCHRITT 6: DOWNLOAD AUSWERTUNGSMATERIALIEN



Sobald die Testergebnisse erfolgreich über weBBschule übertragen wurden, stehen Ihnen die Auswertungsmaterialien zur Verfügung. Über weBBschule ist der Ausdruck der **Fitnesspässe** für alle SuS möglich. Außerdem können Sie hier die **Talentpässe** ausdrucken. Der Ausdruck des Talentpasses ist nur dann möglich, wenn der Schüler bzw. die Schülerin die entsprechenden Kriterien für ein motorisches Talent aufweist. Der Talentpass ist zudem die Einladung zur TALENTIADE, welche vom ansässigen Stadt- bzw. Kreissportbund organisiert wird. Der Talentpass kann auch durch die Sportlehrkraft für motorisch talentierte SuS erstellt werden, die beim Emotikontest nicht die erforderlichen Leistungen erbringen konnten. Gründe dafür können sein: Verletzung, Krankheit oder entschuldigtes Fehlen der SuS. Eine Anleitung hierzu finden Sie im Dokument „Dateneingabe weBBschule“.

Außerdem stehen Ihnen über weBBschule **Einladungen zum Sportförderunterricht (SFU)** zur Verfügung. Analog zum Talentpass kann die Einladung zum SFU **manuell** erstellt werden, wenn Sie als Sportlehrkraft dem jeweiligen Schüler eine Teilnahme empfehlen und die Schule den SFU anbietet. Nähere Informationen zu den Talentiaden und auch zum Sportförderunterricht erhalten Sie im nachfolgenden Kapitel: [Schritt 7: Umsetzung der Bewegungsempfehlungen](#).

## SCHRITT 7: UMSETZUNG DER BEWEGUNGSEMPFEHLUNGEN



### TALENTIADEN

Die Talentiade charakterisiert eine landesweite Förderstruktur des Landesportbundes Brandenburg e.V. für motorisch weit überdurchschnittliche und/oder sportbegeisterte SuS, die jährlich mehrere dezentrale Talentiade-Veranstaltungen (kurz: Talentiaden) umfasst. In enger Zusammenarbeit mit allen 18 Brandenburgischen Kreis- und Stadtsportbünden werden im Zeitraum Februar bis Mai die Talentiaden durchgeführt. Die Talentiaden sollen auf lokaler Ebene ein Zusammentreffen der Talente und Sportvereine sowie Landesstützpunkte vor Ort ermöglichen. Unter fachkundiger Betreuung können die Talente ihr motorisches Können in sportartbezogenen Tests unter Beweis stellen und die Bewegungsvielfalt der vertretenen Sportarten kennenlernen. So erhalten die Kinder (neben dem begehrten Talentiade T-Shirt und der Teilnahmeurkunde) einen aktiven Einblick in die Sportangebote der lokalen und regionalen Sportvereine. Insbesondere bei noch nicht sportlich organisierten Kindern soll Interesse und Begeisterung für den Sport im Verein mittels Einladungen zu Schnuppertrainings geweckt werden. Zusätzlich informieren die anwesenden Trainer/Trainerinnen über Förderoptionen.

### SPORTFÖRDERUNTERRICHT

Das Angebot des Sportförderunterrichts (SFU) an der Schule ist ein zusätzliches Förderangebot für SuS mit motorischen Defiziten, Verhaltensauffälligkeiten und/oder beginnender Adipositas. Der SFU erfolgt durch qualifizierte Sportlehrkräfte, die über eine zusätzliche Qualifikation verfügen. Die Teilnahme der SuS ist nach der Anmeldung durch die Eltern für ein halbes Schuljahr verpflichtend, um die Ziele des SFU erreichen zu können. Auch die Schule verpflichtet sich zum regelmäßigen Angebot im Schulhalbjahr.